



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Moin !

ORTSVEREIN WAGENFELD

Sporthalle Ströhen

Text und Bilder: Hartmut Striek (14. Oktober 2015)

Sporthalle Ströhen

Die Planung der Sporthalle Wagenfeld – Ströhen geht in die heiße Phase. Mitglieder des Rates und Vertreter der Vereine fahren nach Damme, um sich eine Vorstellung von einem modernen Bewegungsraum zu machen.

Unter der Führung von Matthias Kreye, seinem allgemeinen Stellvertreter Bruno Hartwig und Architekt Oliver Keese besichtigten einige Vertreter des Rates und eine kleine Abordnung einiger Ströher Vereine eine Sporthalle des OSC Damme eV. Dieser Verein hat etwa 2.900 Mitglieder und ist Eigentümer einiger Sportanlagen. Auf dem Besichtigungsprogramm stand ein Bewegungsraum des OSC.



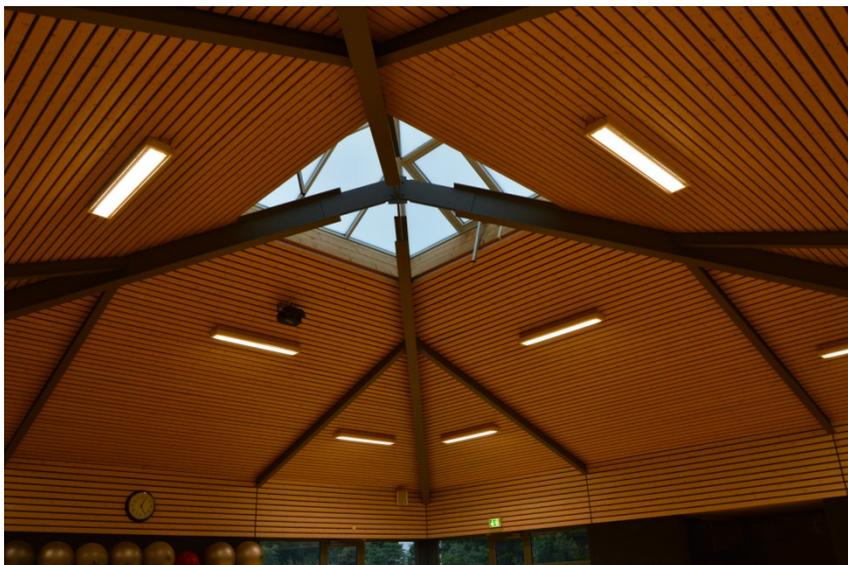
Heiko Summe (mitte) ist Geschäftsführer des OSC Damme e. V. und er führte die kleine Besuchergruppe durch die Räume. Hier ist man im Vorraum.



Der Bewegungsraum machte auf alle einen phantastischen Eindruck.
Er ist herrlich groß mit den Maßen 15 x 15 Meter und hell eingerichtet.



Der Raum hat einen Schwingboden, wie man das aus Sporthallen kennt und eine Fußbodenheizung. Der Boden ist gelb, bzw. ockerfarben und schwach marmoriert. Die hohe Akustikdecke aus Holz öffnet dem großen Raum nach oben. Kein Vergleich zu Übungsräumen in anderen Hallen mit niedriger Decke! Die große Spiegelfläche erlaubt es den Sportlern, die eigene Körperhaltung während des Trainings zu korrigieren.



Das Dach läuft pyramidenförmig zusammen. Oben ist ein großes Fenster eingelassen. Den Bewegungsraum in Ströhen plant man mit einem Satteldach mit Fenstern im First. Die Decke soll aber auch mit Holz verkleidet werden. Als Bodenbelag kommt auch nur ein

Schwingboden in Frage. Über die Sinnhaftigkeit und Haltbarkeit einer Fußbodenheizung in einer Sporthalle hat man sich noch nicht einigen können.

In Damme hat man auf der Ecke große Fenster und Türen eingebaut. Grund: Nebenan ist der Sportplatz. In Ströhen plant man mit großen bodentiefen Fenstern. Auf jeden Fall soll das Sonnenlicht genutzt werden und es trägt zur Behaglichkeit enorm bei.



Die Wände sind mit Teppich verkleidet und die Geräte-räume sind offen. Heiko Summe riet uns aber, die Räume ruhig großzügiger zu gestalten, da es mit den ganzen Geräten schnell eng wird.

Neben den Spiegeln hat man Wandschränke eingelassen; Stauraum für zusätzliche Utensilien und natürlich für eine ordentliche Musikanlage. Die Boxen befinden sich an der Decke und haben einen super Sound. Die OSC´ler haben an der Decke sogar eine Discobeleuchtung. So macht Zumba richtig Spaß!



Alles in allem haben uns die Räumlichkeiten überzeugt. Nicht zu klein, damit man auch mit größeren Gruppen noch genug Bewegungsfreiheit hat. Hell und freundlich ausgestattet. Neuester Stand der Technik, kein Schicki – Micki. Solide Bauweise mit langer Lebensdauer. Moderne Umkleieräume, behinderten gerechte Bauweise. Von der Sporthalle getrennter Aufenthaltsraum.

Und für uns finanzierbar.





*DAS WIR
ENTSCHEIDET.*